

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 159. Dienstag, den 16. November, 1819.

Literarische Neuigkeiten.

Leipzig bei Joh. Friedr. Gleditsch ist erschienen und (Wien, Gerold und in allen Buchhandlungen) zu haben:

Taschenbuch zum gefelligen Vergnügen auf das Jahr 1820. Mit kön. Sächs. allergnädigstem Privilegium. VIII. 576 S. 16 S. Musik, ein Doppelblatt Lanztouren, 11 Kupfer ohne Titelvign. und vier schöne Bignetten des Einbandes.

Auch dieser Jahrgang verdienet mit Recht die gute Aufnahme, welcher seine Vorgänger sich rühmten. Denn die darin befindlichen sechs Erzählungen, welche durch Mannigfaltigkeit und unterhaltenden Vortrag interessieren, haben die Herrn A. von Arnim (die Majoratsherren), C. L. A. Hoffmann (Signor Formica, eine Novelle aus dem Leben des berühmten Malers, Salvator Rosa), den Hru. Hofr. und Senator F. H. Demuth (Vier Tage des röm. Carnavals im J. 1810. aus den Papieren eines Freundes),

Lamotte Fouque (der Gärtner in Lissabon), Fr. Laun (die Todtenfrau), u. H. Lauran (die Aufschpartie) zu Verfassern; die Gedichte aber von Bernhards, Casper, Castell, Döring, Fall, Fink, Gerhard, Heilmann, Krug von Nidda, von Miltz, Rosengell, Präger, Rele, Roos, Rückert, Umalle Schoppe, Sondershausen, Treitschke, Wendt und Wegel bieten viel Ausgezeichnetes und nichts ganz ohne Werth dar.

Die Kupfer, nach Ramberg, Hackert, Kolbe und Hensel sind von W. Böhm, H. C. Müller, Büscher, Jury, Fr. Geisler und Rosmäpfer gestochen.

Die Lanztouren hat Herr Koller angegeben und erklärt.

Der Preis der Ausgabe mit goldnen Seiten und sehr gemaltem Einbande ist 3 Thlr. 12 Gr., in farbigem Umschlag mit goldnem Schutte 1 Thlr. 20 gr.

Der Hr. Verleger macht zugleich bekannt, daß bei ihm eine mäßige Anzahl dieses beliebtesten Taschenbuchs von 1791 — 1819 oder 1 — 29r Jahrgang mit beinahe 550 Kup-